



Region Ostschweiz packt Luftbeobachtung gemeinsam an

Acht Ostschweizer Kantone und das Fürstentum Liechtenstein spannen bei der Messung der Luftqualität zusammen. Das Projekt OSTLUFT vereinfacht die Messungen der Luftqualität und verbessert die Nutzbarmachung der Ergebnisse für Planung, Umweltschutz und Politik. Gleichzeitig werden die Kosten um fast 30 Prozent verringert.

Seit 1998 treffen sich die Bau-, Umweltschutz- und Planungsdirektoren der Ostschweiz jährlich zu zwei Konferenzen. Die nächsten zwei Jahre übernimmt Regierungsrat Jakob Brunnschweiler, Appenzell Ausserrhoden, den Vorsitz. Im Mittelpunkt der gemeinsamen Arbeit stehen aktuelle Themen aus der täglichen Regierungsarbeit. Immer mehr setzt sich die Meinung durch, dass nicht jeder Kanton sämtliche Anliegen allein lösen muss. Bei Problemen, die alle betreffen, wird nach gemeinsamen Lösungen gesucht. Am ersten Januar 2001 startete das Projekt OSTLUFT zur gemeinsamen Luftqualitätsüberwachung in der Ostschweiz und im Fürstentum Liechtenstein.

Beobachtung der Luftqualität erfolgt nun koordiniert

Die Luftbeobachtung organisierten bisher jeder Kanton und auch das Fürstentum Liechtenstein in eigener Verantwortung. Alle erhoben ähnliche Daten und benötigten eine entsprechende Infrastruktur, sodass sich eine Koordination geradezu aufdrängte. Eine Studie der Umweltschutzämter zeigte, dass mit einem gemeinsamen Vorgehen rund eine Mio. Franken eingespart, Doppelspurigkeiten ausgeschaltet und der Informationsaustausch verbessert werden könnten. Daraufhin wurde von den zuständigen Lufthygiene-Fachleuten das Projekt OSTLUFT zur gemeinsamen Luftqualitätsüberwachung erarbeitet. Die dafür anfallenden Kosten von jährlich rund 2,6 Mio. Franken werden nach einem Schlüssel auf die Partner aufgeteilt. Hauptträger des vertraglich geregelten Projekts sind die Kantone Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Glarus, St.Gallen, Thurgau,

Zürich und das Fürstentum Liechtenstein. Schaffhausen und Graubünden sind als assoziierte Kantone beteiligt.

Planungs- und Entscheidungshilfe bei Umweltschutzfragen

An insgesamt 14 repräsentativen Standorten wird rund um die Uhr die Schadstoffbelastung der Luft gemessen. Die Daten werden regional in den beiden Servicezentren in St.Gallen und Zürich gesammelt und in der Datenzentrale in Frauenfeld ausgewertet. Luftqualität, Verkehrsimmissionen sowie die Ozonbelastung sind Themenbereiche, zu denen Ergebnisse und Entscheidungsgrundlagen für Experten, Politik, Umweltschutz und Planung bereit gestellt werden. Untersucht werden die Auswirkungen der Luftbelastung auf Lebewesen, Ökosysteme, Vegetation und Infrastruktur. Geplant ist, dass die Daten öffentlich zugänglich gemacht und via Internet abgerufen werden können.

UMTS und Landwirtschaft

Zu den weiteren Gesprächspunkten der Konferenz gehörte die Situation im Mobilfunkbereich. Sorge macht die Erweiterung der drahtlosen Kommunikationsmöglichkeiten über ortsunabhängige, mobile Telekommunikations Systeme (UMTS). Die Ostschweizer Kantone wollen sich mit einem Brief an Bundesrat Leuenberger dafür einsetzen, dass die Koordination zwischen Bund und Kantonen frühzeitig an die Hand genommen wird.

Für den koordinierten Vollzug von Umweltschutzmassnahmen in der Landwirtschaft wurde der Ordner „Landwirtschaft und Umweltschutz“ geschaffen und vorgestellt. Er ist ein Hilfsmittel, damit in allen Ostschweizer Kantonen vergleichbare Umweltauflagen angewendet werden.

BPUK-Ost (Bau-, Planungs- und Umweltschutzdirektoren-Konferenz)

- 8 Kantone (AR, AI, GL, GR, SG, SH, TG, ZH) und Fürstentum Liechtenstein
- 15 Regierungsräte
- Vorsitz Jakob Brunnschweiler AR
- 2 Konferenzen jährlich
- gemeinsame Anliegen besprechen
- Koordination von Projekten, Stellungnahmen, gesetzlichen Regelungen
- gemeinsamer Auftritt gegenüber Nachbarn und Bund
- Erfahrungsaustausch
- zukünftige Themen frühzeitig erkennen und diskutieren

Kontaktadresse für den Kanton St.Gallen:

Otto Wohlwend, Leiter der Abteilung Umweltressourcen im Amt für Umweltschutz des Kantons St.Gallen, Telefon 071 229 21 09

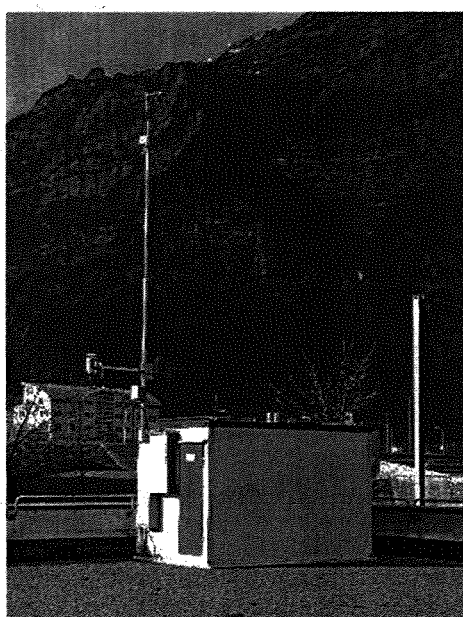
Beilagen

**OST
LUFT**

Logo



Messtation in Wallisellen



Messtation in Glarus